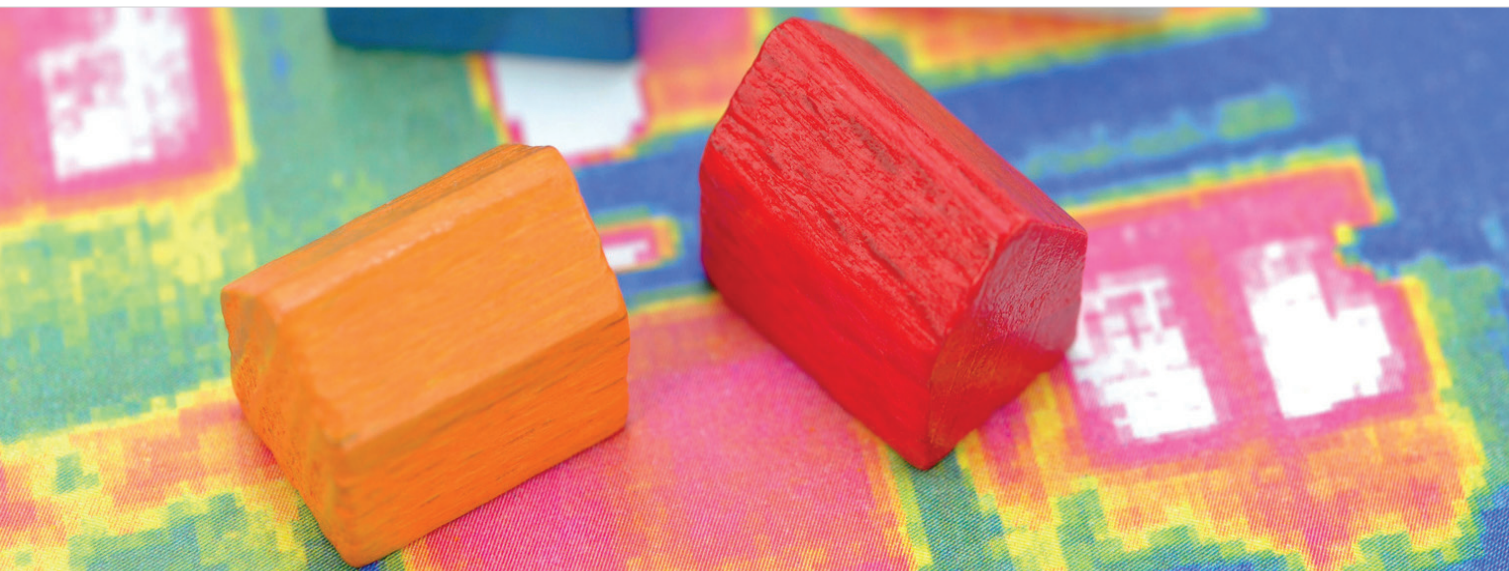


## Dynamische Prozesse brauchen dynamische Werkzeuge

Interview zum Forschungsprojekt „Dynamika“



**Wärmekataster bieten grundsätzlich eine gute Entscheidungsgrundlage für energetische, stadt-, verkehrs- und infrastrukturplanerische Maßnahmen im Kontext mit der Energie-/Wärmewende. Welcher Mehrwert ist von dynamischen Wärmekatastern zu erwarten?**

**Bernhard Wern:** Damit das Wärmekataster tatsächlich eine gute Entscheidungsgrundlage ist, dürfen die Daten und Auswertungen nicht veraltet sein. Dynamisch bedeutet aus unserer Sicht, die Entscheider in die Lage zu versetzen, die Daten zu aktualisieren oder zu verdichten sowie möglichst schnell und flexibel auf die benötigten Informationen zurückzugreifen. Dies gilt z. B. gerade für demografische Daten oder Planungsschritte der Verwaltungen.

**Worin sehen Sie den Nutzen für Kommunen in Deutschland?**

**Bernhard Wern:** Kommunale Planungs- und Entscheidungsprozesse erfordern die Zusammenarbeit von Politik, Planungsämtern, Stadt- und Gemeindewerken, Wirtschaftsakteuren sowie den vorhandenen Bürgerinitiativen. Besonders bei der Wärmewende ist dies wichtig. Wir möchten mit dem dynamischen Wärmekataster eine Informationsplattform schaffen, bei der auf

den Bedarf der Akteure eingegangen wird. Dabei soll das Kataster im Idealfall die verschiedenen Planungsebenen in Gemeinden verknüpfen und durch gemeinsame Planungen einen Mehrwert generieren.

**Was war der Anlass für das Projekt?**

**Florian Noll:** Das Vorhaben ist als Verbundvorhaben der IZES gGmbH und der IP SYSCON GmbH im Rahmen des Forschungsprogramms EnEff:Wärme beantragt worden.

*„Anlass war die Erfahrung, dass viele Kommunen mit den bei ihnen entwickelten Wärmekatastersystemen unzufrieden sind, da die Bedienung oft zu schwierig ist und die zugrunde liegenden Daten nach kurzer Zeit veraltet sind.“*

**Technische und GIS-basierte Arbeiten liegen im Zuständigkeitsbereich der IP SYSCON GmbH. Wie ist die Herangehensweise aus technischer Sicht? Und warum sind Geodaten so wichtig in dem Prozess?**

**Indra Schröder:** Die Qualität und Aktualität von Geodaten ist der Flaschenhals für GIS-basiertes Arbeiten. Je genauer und aussagekräftiger uns die gebäudespezifischen Informationen zur Verfügung gestellt werden,

desto besser können unsere Berechnungen auf Basis dieser Daten durchgeführt und Ergebnisse sichtbar gemacht werden.

**Ein weiteres Ziel ist es, die Anwendbarkeit und Praxistauglichkeit von Wärmeplanungssystemen weiter zu verbessern. Daher stehen die Anforderungen aus Sicht der Nutzer besonders im Fokus. Inwiefern ist es Ihnen gelungen, die Anforderungen zu benennen und technisch umzusetzen?**

**Indra Schröder:** Um eine praxistaugliche Entscheidungsgrundlage zu entwickeln, ist die Einbindung des zukünftigen Anwenders in alle Prozessphasen unerlässlich, um sich konkret mit dem Bedarf vor Ort auseinanderzusetzen. Es ist uns gelungen, die Anforderungen an geeignete Lösungsansätze im Dialogverfahren zu ermitteln und im weiteren Verlauf des Vorhabens umzusetzen.

**Im Dezember 2017 endet das Forschungsprojekt. Wie geht es mit DynamiKa weiter?**

**Florian Noll:** Die Dynamisierung von Wärmekatastern steckt noch in den Kinderschuhen. Wir konnten in dem Vorhaben zwar schon erste konkrete Lösungsansätze entwickeln und testen – bis zum voll funktionsfähigen dynamischen Wärmekataster wird es allerdings noch etwas dauern. Wir hoffen daher, dass es gemeinsam mit der IP SYSCON GmbH eine Fortführung des Vorhabens geben wird: DynamiKa2.

Die Förderung des Vorhabens erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Rahmen des 6. Energieforschungsprogramms der Bundesregierung „Forschung für eine umweltschonende, zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung“.

## Keine Energiewende



ohne Wärmewende ...

*... weil wir nicht nur Strom  
brauchen, sondern auch Wärme.  
Nur beides gemeinsam funktioniert.*

Zitat eines Teilnehmers auf dem Fachkongress

## DynamiKa – Das Forschungsprojekt zur Entwicklung von zukunftsfähigen Wärmekatastern

Am 01. April 2016 startete die IP SYSCON GmbH in Zusammenarbeit mit dem interdisziplinär arbeitenden Forschungsinstitut IZES gGmbH das Forschungsprojekt „DynamiKa“. Herausforderung und Ziel des Vorhabens ist die Entwicklung eines GIS-basierten Konzeptes zur Dynamisierung von Wärmekatastern.

Dabei sind die Anforderungen an ein modernes und dynamisches Wärmekataster unter anderem in einem hohen Maß an Praxistauglichkeit, der einfachen Bedienung durch verschiedene Nutzergruppen, der Fortschreibbarkeit und Aktualität der Geodaten sowie der Simulationsfähigkeit des Systems zu sehen.



### Bernhard Wern

IZES gGmbH  
Arbeitsfeldleiter Stoffströme  
Telefon: +49 681 844972-74  
E-Mail: wern@izes.de  
Internet: www.izes.de



### Florian Noll

IZES gGmbH  
Wissenschaftlicher  
Mitarbeiter  
Telefon: +49 681 844972-48  
E-Mail: noll@izes.de  
Internet: www.izes.de



### Indra Schröder

IP SYSCON GmbH  
Team Natur, Umwelt &  
Erneuerbare Energien  
Telefon: +49 201 8579638-0  
E-Mail: indra.schroeder@  
ipsyscon.de  
Internet: www.ipsyscon.de